

Amt der Tiroler Landesregierung
**Gruppe Tiroler Zentrum für Krisen- und
Katastrophenmanagement**

Amt d. Tiroler Landesreg., Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, Österreich

An alle Gemeinden in Tirol

HR Elmar Rizzoli
Eduard-Wallnöfer-Platz 3
6020 Innsbruck
+43 512 508 2690
gr.zentrum.kk-management@tirol.gv.at
www.tirol.gv.at

Informationen zum rechtswirksamen Einbringen und
Datenschutz unter www.tirol.gv.at/information

Geschäftszahl – beim Antworten bitte angeben

GuE-ALLG-1/3/293-2024

Innsbruck, 03.09.2024

Bevölkerungswarnsystem „AT-Alert“ – Testbetrieb

Sehr geehrte Bürgermeisterinnen und Bürgermeister!

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Mit dem neuen Cell Broadcast-System „AT-Alert“ können künftig in ganz Österreich Warnungen im Ernstfall für alle Betroffenen direkt auf die Mobiltelefongeräte gesendet werden. In Österreich startet mit Montag, 9. September 2024 die Testphase für das neue Bevölkerungswarnsystem, in der Testwarnungen an Mobiltelefone ausgesendet werden. Ab diesem Zeitpunkt kann es auch in verschiedenen Gemeinden bzw. Regionen in Tirol dazu kommen, dass die Landeswarnzentrale Nachrichten – eindeutig als Testwarnung formuliert – an Mobiltelefone aussendet (die betroffenen Gemeinden werden vom jeweiligen Testtermin noch zusätzlich informiert werden). Systembedingt können BürgerInnen in Grenznähe auch Warnungen des Nachbar-Bundeslandes erhalten. Am 12.09.2024 findet zudem im Rahmen des Warntages in Deutschland eine Testauslösung des deutschen Cell-Broadcastsystems statt. Auch hier können BürgerInnen in Grenznähe zu Deutschland Warnungen aus Deutschland erhalten. Alle Informationen zu AT-Alert finden sich online unter www.at-alert.at oder www.tirol.gv.at/at-alert.

Konkret werden bei AT-Alert Warnmeldungen der Landeswarnzentralen oder des Bundes an alle Mobiltelefone versendet, die sich in einem bestimmten Abschnitt des Mobilfunknetzes, einer sogenannten Funkzelle, befinden. Das heißt: Die Warnungen werden an alle Mobiltelefone gesendet, die sich in einem bestimmten Gebiet befinden. Damit können Nachrichten verschickt werden, ohne personenbezogene Daten abzufragen oder zu nutzen. Dies geschieht unabhängig davon, aus welchem Land eine Person ist bzw. welchen Mobilfunkanbieter diese Person nutzt. Es zählt nur der aktuelle geografische Aufenthaltsort. Vom Versenden der Nachricht bis zum Erscheinen am Mobiltelefon vergehen nur wenige Sekunden.

Bei den Warnungen handelt es sich um kurze Textnachrichten, in denen über die Gefahr informiert und Handlungsempfehlungen gegeben werden. Zudem wird ein Link mit weiterführenden Informationen übermittelt. Sowohl die Nachricht als auch die weiterführenden Informationen werden in Deutsch und Englisch übermittelt.

Eine App oder eine Anmeldung wird für AT-Alert nicht benötigt – im Mobiltelefon muss lediglich der Empfang solcher Nachrichten aktiviert sein. Die höchste Warnstufe (Notfallalarm) kann nicht im Einstellungsmenü der Mobiltelefone eingesehen werden. Diese ist standardmäßig bei allen Mobiltelefonen aktiviert und kann nicht ausgeschaltet werden. Meldungen über diese Warnstufe kommen immer mit einem lauten Ton am Mobiltelefon an, auch wenn dieses auf leise geschaltet ist. Die anderen Warnstufen können über das Einstellungsmenü ein- oder ausgeschaltet werden.

Mit Aufnahme des Echtbetriebes –im Laufe des Herbst 2024 – steht diese Möglichkeit der Bevölkerungswarnung auch allen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in ihrer Funktion als Katastrophenschutzbehörde zur Verfügung. Hinsichtlich des genauen Anforderungsprozederes bei der Landeswarnzentrale ergehen zeitgerecht vor Start des Echtbetriebes separate Informationen.

Beste Grüße

HR Elmar Rizzoli

Anlage:

HandOut AT-Alert Barrierefrei